© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

Nekrologe.

Richard Johann Schubert †.

Dr. Richard Johann Schubert, Adjunkt der k. k. Geologischen Reichsanstalt und Oberleutnant des Landsturmes, fiel am 3. Mai bei unserem siegreichen Durchbruche am unteren Dunajec an der Spitze seiner stürmenden Kompagnie. Mit ihm verlor unsere Wissenschaft einen der fähigsten und tätigsten jungen Vertreter.

Am 18. Dezember 1876 zu Müglitz in Mähren geboren, erledigte Schubert seine Universitätsstudien in Prag, nachdem er ein Jahr als Schüler Kokens in Tübingen verbracht hatte. 1899/1900 Assistent an der Lehrkanzel für Mineralogie und Geologie der technischen Hochschule in Prag erhielt er dort von seinem Vorstande V. Uhlig mannigfache Anregung.

Seit Ende 1900, durch 15 Jahre, stand er im Dienste der Geologischen Reichsanstalt; zuerst als Volontär und zuletzt als Adjunkt. Seine Aufnahmstätigkeit war während dieser Zeit hauptsächlich der geologischen Kartierung Norddalmatiens gewidmet. Die breite Faltungszone von Trau nordwärts mit ihrer umfassenden und reich gegliederten Schichtfolge und ihrer Tektonik ist nun durch sein Verdienst klargestellt; fünf Blätter der Spezialkarte wurden vollendet und zum Teil schon im Drucke veröffentlicht. Schubert führte seine Studien häufig über sein eigenes Aufnahmsgebiet hinaus und wir verdanken ihm einige zusammenfassende Darstellungen über die Geologie Dalmatiens; so u. a. den Führer durch Dalmatien in der Bornträgerschen Sammlung (1909) und die Darstellung der nördlichen Adria in Steinmanns und Wilckens Handbuch der Regionalen Geologie.

Bei der Gliederung der jüngeren Schichtstufen seines Aufnahmsgebietes kamen ihm seine trefflichen Kenntnisse der marinen Mikroorganismen besonders zu statten. Das Sondergebiet seiner Forschung, das er, zuerst durch Uhlig angeregt,

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

mit besonderer Vorliebe pflegte, waren die Foraminiferen. Der Namen, den er sich als Kenner auf diesem Gebiete erworben hatte, führte ihm auswärtiges Material zur Bearbeitung zu; so die fossilen foraminiferen Faunen des Bismarck-Archipels und von Celebes. In Schulzes „Nomenclator animalium" hatte er die Foraminiferen übernommen.

Aber durch die Beschäftigung mit den rein theoretisch-paläontologischen Gegenständen wurde ihm der Sinn für die bedeutsamen praktischen Aufgaben des Aufnahmsgeologen nicht genommen. Er fühlte sich berufen, zu den verschiedenen Anregungen, betreffend die Ausbeutung der Bodenschätze von Dalmatien, in montanistischen Zeitschriften Stellung zu nehmen.

In seinen letzten Lebensjahren war es Schubert ververgönnt, einen Teil der Sommerzeit für geologische Aufnahmen in seiner mährischen Heimat zu verwenden. Das Ergebnis dieser Tätigkeit, die Neuaufnahme des Kartenblattes Ungarisch-Hradisch—Ungarisch-Brod, wird nur weniger Nachträge bedürfen, um zur Veröffentlichung zu gelangen. In diesem Gebiete gaben ihm die zahlreichen Mineralquellen Gelegenheit zu pratischer Betätigung. Er verfaßte einige kleinere Aufsätze über mährische Mineralquellen und deren Beziehungen zu Erdgas- und Petroleumvorkommen, ferner den geologischen Beitrag für das Oesterreichische Bäderbuch.

Dieser flüchtige Blick auf die verschiedenen, namhafteren Leistungen des jungen Forschers gibt uns ein Bild seiner vielseitigen, eifrigen und ergebnisreichen Betätigung. Seine Kartierungsarbeiten sind verläßlichstes Bauwerk und dauernder Gewinn für die Wissenschaft. Als Kenner der Foraminiferen wird er nicht leicht zu ersetzen sein.

Ehrliches Streben, offener kameradschaftlicher Sinn, dazu der lebhafte, geradsinnige Eifer, mit dem er seine Überzeugung vertrat, waren die Eigenschaften, die ihn seinen Freunden wert machten und ihm Zuneigung seiner Umgebung gewannen. Seine Trefflichkeit bewährte sich in gleicher Weise, als er zu den Waffen gerufen wurde. Eine Anzahl Gefechte in Galizien und in Russisch-Polen hatte er glücklich überstanden, als er mit seiner Abteilung durch einen Angriff an der Nida am 18. November zwei feindliche Maschinengewehre erbeutete. Hiebei war er durch einen Bajonettstich verwundet worden

© Österreichische
Geologische Gesellschaft/Austria; download unter www.geol-ges.at/ und www.biologiezentrum.at

und mußte sich zur Heilung nach Wien begeben. Nach wenigen Wochen kehrte er geheilt und ausgezeichnet mit dem Signum laudis am Bande des Militärverdienstkreuzes zur Front zurück. Nach einer Reihe weiterer kühner Kämpfe und Abenteuer erreichte ihn sein tragisches Heldenschicksal.

Der Nachruf seines Bataillonskommandanten rühmte an Schubert die schönsten soldatischen Tugenden, hervorragende Tapferkeit und Unerschrockenheit, Begeisterung für jedes Unternehmen und nie erlahmende Tatkraft. Wie dem Forscher gebührt dem Helden in Schubert die dauernde Dankbarkeit des Vaterlandes.

F. E. Sueß.

Robert Jäger †.

Unsere Wissenschaft hat in dem Ringen um die Vorherrschaft auf der Erde schon den Verlust manch hoffnungsreichen, jungen Lebens zu beklagen. Aus der stillen Stube ihrer weltabgekehrten Arbeit wurden sie gerufen, weg von den ersten, verheißungsvollen Erfolgen ihrer Forschung und tauschten Pallas' Dienst mit Ares' Gefolgschaft. Die Erde deckt manch einen, dem sich der lichte, zielsichere Weg zur Erkenntnis schon geöffnet hatte; der Sturm hat mit den ersten Früchten die Ernte vernichtet. Sie haben aber doch die goldene Saat reifen gesehen. — — —

Robert Jäger war dies nicht vergönnt gewesen. Selten mag ein so hoffnungsvolles Beginnen jäh geendet haben. Vieles vereinte sich in ihm, was den Weg, den er sich von Glückesgunst frei wählen konnte, so voll froher Zuversicht gestaltete. Frühzeitig hat ihn die Liebe zur Natur und edlem Sport Sommer und Winter in die Hochalpen geführt und er hat sich in ihrem Banne als Sieger über Mühen und Gefahr gestählt. Dort hat sich sein Auge für Beobachtung geschärft, der Drang nach tieferem Verständnis all der Herrlichkeit sein Herz erfaßt. Mit diesen wertvollen Gaben hat er als Schüler des geologischen Institutes der Universität Wien sich auf ein Forschungsgebiet gewagt, das anscheinend undankbar und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Austrian Journal of Earth Sciences

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Suess Franz Eduard

Artikel/Article: Richard Johann Schubert +. 124-126